

Partystimmung: Stadt Kempten feiert ihre erfolgreichen Athleten



Spontaner Gastauftritt: Die „Vivid Curls“ Inka Kuchler (im roten Kleid) und Irene Schindele wurden von den Fußballern der Allgäu Comets begleitet. Comets-Chef Joe Hössl (mit Schal) gab seinen Jungs den Takt vor.

Fotos: Hermann Ernst

Sportler des Jahres 2011: Thomas Miksch

Den Weg zur Bühne nahm er standesgemäß: Extremläufer Dr. Thomas Miksch (49) joggte ins Rampenlicht, nachdem er zu Kemptens „Sportler des Jahres“ ausgerufen worden war. Für den Chirurgen am Krankenhaus Kempten war es eine „Riesenfeste“, zum zweiten Mal nach 2003 die Auszeichnung entgegennehmen zu dürfen. In der Laudation pries ihn Georg Hieble vom TV Jahn Kempten als „Vorbild für viele Ausdauerer“.

Miksch zählte zu den Ersten in der Region, die sich an Ultraläufe wagten und andere dafür begeisterten. Mit 26 Jahren bestritt er seinen ersten Marathon. Mittlerweile hat der verheiratete Vater von drei Kindern 110 Marathon- und Ultraläufe bestritten und gehörte bis 2006 der Nationalmannschaft im 100-km-Lauf an. Einmal mehr seine Klasse unter Beweis stellte er 2011 mit seinem Sieg beim „Transalpine Run“. Die Alpenüberquerung (300 km, 15 000 Höhenmeter) von Oberstdorf nach Südtirol gewann er zum wiederholten Male in der Masterklasse mit seinem Laufpartner Anton Philipp. Mikschs Motto: „Je länger die Strecke, desto größer der Erlebniswert.“

In diesem Jahr will der deutsche Mannschaftsmeister im Cross- und Landschaftslauf vor allem lange Läufe im Gebirge unternehmen und beispielsweise zum zweiten Mal die Umrundung der Zugspitze (101 km) meistern. Auch der legendäre Rennsteiglauf in Thüringen zieht ihn an. „Dort habe ich viele Freunde gefunden“, sagt der frühere Leiter einer katholischen Jugendgruppe, der nicht nur flinke Füße, sondern auch flinke Finger hat: Zu seinen Hobbys zählt das Stricken von Stirnbändern mit Namensinschriften.

Großer Sport, großer Abend

Gala im Stadttheater 163 Aktive erhalten für ihre Leistungen im vergangenen Jahr Medaillen. Freudentänze und Fahrradshow begeistern das Publikum.

VON TOBIAS SCHUHWERK UND BASTIAN LAUER

Kempten Das Gesangsduo Inka Kuchler (34) und Irene Schindele (31) hat schon viele Auftritte bestritten. Doch bei der Sportgala im Stadttheater erlebten die „Vivid Curls“ eine Premiere: die bärenstarken Fußballer der Allgäu Comets scharten sich beim letzten Song um die beiden Musikerinnen auf der Bühne. Tanzend und klatschend wurde das Finale eines stimmungsvollen Abends eingeleitet, bei dem Extremläufer Dr. Thomas Miksch zum „Sportler des Jahres“ und die Comets zur „Mannschaft des Jahres“ gekürt wurden.

„So viele Backgroundtänzer hatten wir noch nie“, freute sich Kuchler über die spontane Einlage der Zweitliga-Aufsteiger, die an diesem Abend viele neue Fans hinzugewannen. „Ich war schon ewig lange nicht mehr auf einem Fußballspiel. Aber diese Jungs muss ich nächster Saison unbedingt anfeuern“, sagte beispielsweise Ingeborg Witterstein (71). Überhaupt war sie gemeinsam mit ihrem Mann, der Boxlegende Horst Witterstein (81), begeistert von einem „super Abend“, an dem eigentlich nur eines fehlte: Popcorn. Denn die Atmosphäre war heiter und ausgelassen wie im Kino, was auch an einer Großleinwand lag, auf der kuriose Bilder aus dem Kemptener Sport präsentiert wurden.

Für Überraschungen sorgte auch das Programm, durch das AZ-Redakteurin Silvia Reich-Recla charmant mit Oliver Ahegger führte. Harald Platz, Präsident des Stadtverbandes der Kemptener Sportvereine, stimmte mit einem Gedicht

von Robert Gernhardt und einem Zitat von Winston Churchill auf den Abend ein: „Keine Stunde, die man mit Sport verbringt, ist verloren!“ Und das gilt offenbar für jedes Alter, wie sich bei der Ehrung der 163 Sportler mit Gold-, Silber- und Bronzemedailles (Liste siehe linke Seite) zeigte, die Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer vornahm. Vor allem in den Altersklassen glänzten Kemptens Sportler 2011 mit herausragenden Leistungen. Beispielswei-

„Es geht nur Hand in Hand. Ihre Arbeit ist unverzichtbar und unbezahlbar.“

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer über die Helfer in den Vereinen

se Kraftsportler Xaver Kennerknecht (TV Kempten), der mit 65 Jahren satte 115 Kilo beim Bankdrücken packt. Oder Triathlet Dietmar Bachstein (66) vom RSC Kempten, der Europameister in seiner Altersklasse wurde. „Sie haben den Namen der Stadt Kempten weltweit bekannt gemacht“, sagte Netzer und attestierte eine gesunde Mischung aus „ehrgeizigen jungen Menschen und erfahrenen Akteuren, die Vorbildwirkung haben“. Zugleich lobte er die „stillen Stars“ im Hintergrund. Für ihr besonderes Engagement erhielt Anneliese Antes (65) vom TC Kempten die Ehrennadel der Stadt (Bericht folgt).

Die Kür zur „Sportlerin des Jahres“ blieb heuer indes aus. Alle vier Goldmedaillen-Gewinnerinnen hätten „herausragende Ergebnisse in

ihren Altersklassen“ erzielt, so dass sich die Jury auf keine Sportlerin habe einigen können, so Reich-Recla. Einige Gäste bedauerten dies, andere konnten die Entscheidung nachvollziehen. „Ich denke, das ist fair. Ich hätte mich wohl genauso entschieden“, sagte Anneliese Antes, die Frauenbeauftragte im BLSV-Kreis Kempten/Oberallgäu ist. Einer Athletin fiel sogar ein Stein vom Herzen, dass sie nicht gekürt wurde. Turnerin Bettina Kirsch, die

„Das war eine der schönsten Veranstaltungen. Sehr kurzweilig und ausgewogen. Ich bin begeistert.“

Triathlet Dietmar Bachstein vom RSC Kempten

als Goldmedaillengewinnerin zum Kreis der Kandidatinnen gehörte, meinte schmunzelnd: „Das wäre dann doch des Guten zuviel gewesen. Es war so schon aufregend genug.“

Für Hochspannung sorgte der Neukemptener David Schnabel (27). Der Kunstrad-Weltmeister erhielt für seine spektakuläre Einlage donnernden Applaus. Viele sahen in ihm schon den „Sportler des Jahres“. Doch der gebürtige Franke, der erst vor ein paar Monaten nach Kempten zog, hatte im Vorfeld selbst abgewunken. Begründung: „Ich wohne noch nicht lange genug hier. Ich finde, da haben andere Vorrang.“ Der faire Sportsmann, der eine Ausbildung zum Ergotherapeuten in Kempten begonnen hat, genoss einen den Abend rundum.

Team des Jahres 2011: Allgäu Comets

Bei Mannschaftssportarten muss ein Rad ins andere greifen, um Erfolg zu haben. Besonders großgeschrieben wird der Teamgedanke bei den Allgäu Comets, wie Benno Glas vom Sportamt Kempten die Wahl der Fußballer zur „Mannschaft des Jahres“ in seiner Laudatio begründete: „In diesem Team hat jeder seine persönliche Interessen hintenangestellt.“ Glas brachte das dramatische letzte Spiel der Regionalligasaison in Erinnerung, als die Comets im August vor 2000 Zuschauern mit einem 27:25 über Nürnberg im Illerstadion die Meisterschaft und den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt gemacht hatten. Glas: „Wer dabei war, wird es nie vergessen.“

Erstmals vor großer Kulisse traute sich der amerikanische Trainer Brian Caler (31) auf Deutsch zu sprechen: „Es war eine wahnsinnige Saison.“

Ins Schwärmen kam auch Comets-Vorsitzender Joachim „Joe“ Hössl (45). „Ich bin überwältigt von dieser Auszeichnung. Nicht nur die Spieler, das gesamte Konstrukt hat es sich verdient. Bei uns passt momentan alles zusammen“, sagte er und lobte so auch das Engagement von Vorstand und Betreuern, die bei der Sportgala geschlossen mit den Spielern auf die Bühne kamen. Der Verein demonstrierte eine Stärke, die Hössl optimistisch stimmte: „In drei Jahren wollen wir zumindest um die deutsche Meisterschaft mitspielen!“ Soll heißen: Die zweite Liga ist nur eine Durchgangsstation. Dabei setzt Hössl weiter auf den eigenen Nachwuchs, der bei der Sportgala auch seine Partytauglichkeit unter Beweis stellte. Die nächste Kostprobe der Feierlaune gibt es übrigens im Fasching beim berichtigten Comets-Ball (17. Februar).



Führten locker durch den Abend: Silvia Reich-Recla und Oliver Ahegger.



Spielten bis tief in die Nacht im „Theater Oben“: „Sax'nti und Saperlot“.



Die Theatergruppe des SV Heiligkreuz (hier Kurt Brück) amüsierte die Gäste.

„Ich habe schon viele Ehrungen miterlebt. Aber diese war ganz besonders und absolut professionell. Das hatte Großstadt-Niveau“, brachte es Schnabel auf den Punkt.



Glückwunsch: Harald Platz mit dem „Sportler des Jahres“, Dr. Thomas Miksch (TV Jahn Kempten).



Die Goldmedaillengewinner (vordere Reihe): Sabine Stahl, Wilfried Meis, Xaver Kennerknecht, Laida Stümpfle-Torna, Bettina Kirsch, Ferdi Ganser, Gerhard Haspel und Bernd Demmeler. Hintere Reihe: Andreas und Michael Heise, Bernhard Munz, Thomas Miksch und David Schnabel.



Faszinierende Show: Kunstrad-Weltmeister David Schnabel zeigte Ausschnitte aus seiner WM-Kür.



Mitreibende Tanzeinlage: Dustin Klein und Norbert Graf vom bayerischen Staatsballett.